

Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 03 | 2020



Endlich!

Erste Tiere fliegen wieder nach Deutschland.

Unsere neuesten Samtpfötchen

In den letzten Wochen mussten wir wieder einige Katzenkinder aufnehmen. Los ging es mit **Tabea** und **Tiffany**. Wie so oft stand eines Morgens ein verschnürter Karton mit nur wenigen Luftlöchern vor unserem Tierheimtor. Wir hielten wieder einmal die Luft an, denn wir wissen nie, was uns erwartet. Leben die Tiere, wie ist ihr Allgemeinzustand, wie alt sind sie, wie wurden sie behandelt?



Tabea und Tiffany bei ihrer Ankunft



Midori und Milou geben sich gegenseitig Halt

Beim Öffnen des Kartons schauten uns dann zwei kleine, ziemlich verängstigte Schildpatt-Kitten mit ganz großen Augen an. Sie waren völlig durch den Wind und fauchten ordentlich. Wir schätzten sie auf etwa 6 – 7 Wochen. Glücklicherweise waren sie in einem halbwegs guten Allgemeinzustand und auf den ersten Blick gesund. Das bestätigte dann auch der obligatorische Bluttest.

Tabea und Tiffany entwickeln sich gut. Tabea ist leider immer noch ziemlich scheu und braucht sicher einige Zeit, bis sie ihr Trauma ganz bewältigt hat. Aber dank unseren ehrenamtlichen Helferinnen Sophia und Tanja, die wahnsinnig viel Zeit – auch über ihre Arbeitszeit hinaus – bei den Kätzchen verbrachten, machen die Kleinen große Fortschritte.

Die nächsten Samtpfoten ließen nicht lange auf sich warten. Schon zwei Tage später zogen **Midori** und **Milou** bei uns ein. Sie kamen über eine deutsche Tierschützerin zu uns, die sich seit Jahren um heimatlose Katzen auf Teneriffa kümmert. Sie meldete sich wegen einer Katzenmutter und ihrer zwei Kitten bei uns. Die kleine Familie lebte in der Nähe von Arona, wurde von einem Spanier eingefangen

und zu der Deutschen gebracht. Da die Katzenmama eine große Wunde am Hals hatte und dringend behandelt werden musste, kam sie zusammen mit ihren Kindern in die nächste Tierklinik. Dort wurde sie entsprechend behandelt und auch gleich kastriert. Nach der Behandlung holte die Deutsche die Katzenfamilie wieder ab, brachte sie aber letztendlich zu uns, da sie für die Drei einfach nicht genug Platz hatte.

Maria, die Katzenmama, war extrem wild und völlig außer sich. Für sie war es die reinste Qual, eingesperrt zu sein, sie lief nahezu Amok in der Quarantänestation. Da Midori und Milou inzwischen alt genug waren, um feste Nahrung zu sich zu nehmen und nicht mehr auf Muttermil angewiesen waren, fassten wir den Entschluss, die Mutter dort freizulassen, wo sie gefunden wurde. Da passte es ganz gut, dass wir noch in Kontakt mit dem Spanier standen, der die kleine Familie kurze Zeit vorher eingefangen hatte. Ihm ging Maria nicht mehr aus dem Kopf und er bot sich an, sie abzuholen und regelmäßig auf seinem Grundstück mit Futter zu versorgen. Und so geschah es dann auch.

Wir drücken Maria alle Daumen, dass sie ein



Codie wächst und gedeiht

gesundes und langes Leben haben wird. Aufgrund der Kastration bleibt es ihr glücklicherweise erspart, mehrmals im Jahr Junge zu gebären, was extrem kräftezehrend für ihren Körper wäre. Diese Last konnten wir ihr also immerhin nehmen. Den Rest muss sie selbst schaffen.

Midori und Milou wachsen und gedeihen dank der liebevollen Pflege von Hedi und Else. Sie sitzen inzwischen mit Tabea und Tiffany zusammen. Auch sie sind noch recht misstrauisch Menschen gegenüber. Aber wir sind zuversichtlich, dass ihr Vertrauen in uns wächst und sie bald ihre Angst überwunden haben.

Orientieren können sie sich wunderbar an Covid, der jetzt **Codie** heißt – unser Findelkind aus der letzten Ausgabe. Der kleine Kater sitzt mit den anderen vier Kätzchen zusammen, entwickelt sich prächtig, ist völlig angstfrei, sehr menschenbezogen und hat nur Flausen im Kopf. Das ist ein Phänomen, das wir schon oft bei Flaschenkindern erlebt haben: sie sind absolute Rambos, haben sehr viel Energie und keinerlei Hemmungen uns gegenüber. Wenn sich die anderen Samtpfötchen nur einen Hauch davon anschauen, sind sie alle bald ganz zahme und vertrauensvolle Katzen.

Liebe Tierfreunde!

Vielen lieben Dank für Ihre großzügigen und zahlreichen Spenden, die uns nach unseren letzten Arche News auf den unterschiedlichsten Kanälen erreichten. Wir sind immer wieder überwältigt von Ihrer Loyalität und Spendenbereitschaft. Gerade in diesen aufreibenden Zeiten, in denen irgendwie alles anders ist, sind Sie unsere Konstante. Ein riesiges Dankeschön an Sie alle!

Glücklicherweise können wir inzwischen wieder Tiere nach Deutschland ausfliegen und ehrenamtliche Helfer auf die Insel kommen. Das ist eine riesige Erleichterung für uns und unsere Vierbeiner. Seit Anfang Juli sind so bereits 17 Hunde in ihr neues Zuhause gezogen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Besitzern, die so lange auf ihre Vierbeiner warteten und sie teilweise sogar persönlich auf Teneriffa abholten! Einige dieser Happy End Geschichten und noch viel mehr finden Sie in dieser Ausgabe.

Und wieder kam unsere Hilfe zu spät

Leider mussten wir in den letzten Wochen wieder einmal feststellen, dass auch wir nicht jedem Tier helfen können. Das ist wahnsinnig frustrierend und traurig und bringt uns jedes Mal an unsere Grenzen. Gerade hatten wir die Geschichte mit dem Schäferhund-Mix Zito aus der letzten Ausgabe verdaut, als der nächste Albtraum geschah.

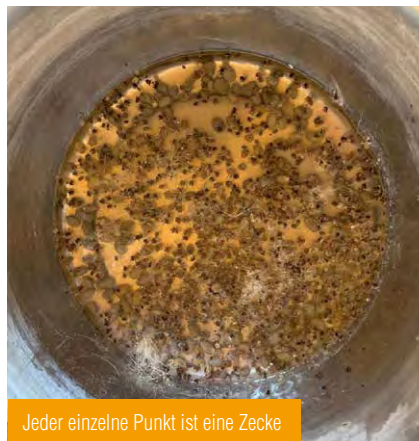
Virginia und Marlen sahen eines Tages einen streunenden Hund vor unserem Tierheim, der in einem erbärmlichen Zustand war. Sie versuchten, ihn zu fangen, hatten aber keine Chance, er lief sofort weg. Am nächsten Tag rief unser Nachbar von der Hühnerfarm an, der einige hundert Meter oberhalb des Tierheims wohnt. Er hatte es geschafft, den Vier-



Tick bei Ankunft in unserem Tierheim

beiner einzufangen. Wir fuhren sofort zu ihm, um **Tick**, wie wir ihn taufte, abzuholen. Das war gar nicht so einfach, denn der Hund wollte partout nicht laufen und biss nach uns. Also zogen wir ihm einen Maulkorb an, packten ihn ins Auto und fuhren ins Tierheim.

Tick war stark abgemagert und sein ganzer Körper mit Zecken übersät. Es waren wirklich hunderte und sie waren überall. So etwas hatten wir bis dato noch nicht gesehen, schrecklich! Es brauchte vier Stunden und



Jeder einzelne Punkt ist eine Zecke

vier Helfer, um den größten Teil der Zecken zu entfernen. Dann brachen wir ab, um dem armen Kerl eine Pause zu gönnen. So lange stillzuhalten ist natürlich auch anstrengend. Leider fraß Tick am nächsten Tag nicht, erbrach grüne Brühe und sabberte ganz lethargisch vor sich hin. Wir fuhren sofort zu unserem Tierarzt, es war klar, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmte. Er machte mehrere Röntgenbilder und stellte dabei fest,

dass Tick viel Flüssigkeit im Bauch hatte. Also legte er ihn in Narkose und öffnete den Bauchraum. Was er sah, war furchtbar, aber aufgrund der Röntgenbilder schon zu befürchten: die Blase war – wahrscheinlich aufgrund eines Tumors – geplatzt und der Bauch voller Urin, von mindestens 10 Tagen! Tick hatte keine Chance und wurde sofort erlöst.

Er muss unvorstellbare Schmerzen gehabt haben und das schon über einen längeren Zeitraum. So schlimm es ist, dass wir ihm nicht helfen konnten, so tröstlich ist es, dass er zumindest nicht elendig auf der Straße starb. Die letzten quälenden Tage konnten wir ihm wohl ersparen. Nichtsdestotrotz macht uns so etwas wütend. Wieso überlässt man ein Tier sich selbst, warum kümmert sich niemand darum und lässt es soweit kommen? Wo ist da die Menschlichkeit?

Und auch der nächste Fall zeigt wieder einmal, wie fahrlässig manche Menschen mit ihren Tieren umgehen und wie verantwortungslos einige sind. Ein Polizist brachte uns **eine Handvoll Kätzchen**, das ganz schrecklich aussah. Woher es stammte und wem es gehörte, wissen wir nicht. Der Mann hatte es unserer Helferin Sophia wortlos in die Hand gedrückt und verschwand. Die Äuglein des Kleinen waren total zugeklebt, es hatte ein zu enges Flohhalsband um und keinerlei Kraft mehr in den Gliedern. Wir fuhren sofort zum Tierarzt, der es den ganzen Tag an den Tropf hing. Es war völlig entkräftet und dehydriert. Leider kam unsere Hilfe aber zu spät, das Kleine starb abends bei uns neben seiner Herzschlag-Wärmflasche. R.I.P. kleiner Schatz!

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher,
Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de



R.I.P. kleines namenloses Kätzchen

Die Welpen-Flut geht weiter

In den letzten Wochen wurden uns viele weitere Welpen gebracht, für die wir irgendwie Platz schaffen mussten. Zunächst zogen die sechs zucker-süßen Hundekinder **Manto, Migo, Milow, Mischa, Mogly und Moon** gemeinsam mit ihrer Mama **Chica** bei uns ein. Die vier Jungs und zwei Mädchen wurden in einer Höhle bei La Caleta geboren. Chica lebte dort bei einer kleinen Hippie-Gemeinde, die sich um die Hündin kümmerte. Leider hatte sie nicht genügend Milch für all ihre Kinder, sodass wir um Hilfe gebeten wurden.

Zunächst konnten nur vier Welpen gefangen werden. Am nächsten Tag hatten wir dann aber alle sechs beisammen, sodass die kleine Familie gemeinsam zu uns kam. Es war uns wichtig, dass die Kleinen die ersten Lebensmonate bei ihrer Mutter verbringen und sie sich nicht alleine zurechtfinden müssen. Sie waren nämlich erst 4 Wochen alt, also eindeutig zu früh, um sie von ihrer Mutter zu trennen. Die M-Welpen sind inzwischen ordentlich gewachsen und größtenteils schon vermittelt. Spätestens im September können sie zu ihren neuen Herrchen fliegen und ein neues Leben beginnen. Und die Hundemama Chica wird ebenfalls in ein neues Bett ziehen, das nichts mit einer Höhle gemein hat. Also ein perfektes Happy End für alle!

Kurz vor Redaktionsschluss stellten dann **Walker, Wave, Wayne, Whippy, Whis-per, Willow, Wita, Wolke und Wonder** unser Tierheim auf den Kopf. Ein Spanier sprach uns auf der Straße an, dass bei einem Wassertank an der obigen Hühnerfarm Welpen seien. Anna und Marlen machten sich direkt auf den Weg, um nachzuschauen. Es gab zwei Wassertanks an der Farm. Beim ersten waren keine Hunde zu sehen, aber am zweiten wurden sie fründig. Hinter einer Bau-



Chica und ihre Süßen

ruine saßen einige Welpen auf einer ausran-gierten Matratze. Zwei von ihnen kamen sofort fröhlich angewackelt und ließen sich direkt anfassen, ein dritter rannte ängstlich davon. Unter einem Busch und in einer weiteren Ruine versteckten sich die restlichen Sechs. Der Geruch nahm einem den Atem: es lagen

eine tote Ziege, eine tote Taube sowie mehrere verwesene einzelne Ziegenbeine herum. Wahr-scheinlich haben die Welpen in ihrer Not an ihnen herumgeknabbert.

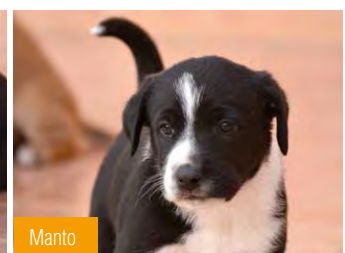
Die Neun hatten solche Angst, dass sie laut schrien, um sich bitten und versuchten, sich in irgendwelche Ecken zu kauern. Mit viel



Hundemama Chica kümmert sich liebevoll um ihre Kleinen



Migo



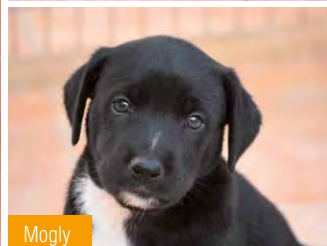
Manto



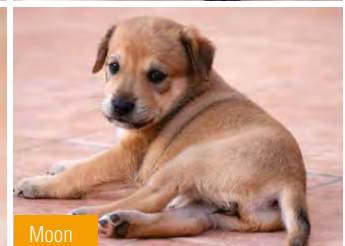
Milow



Mischa



Mogly



Moon



Wolke und Whisper



Wita



Wayne



Wonder



Walker und Wave



Willow

Geduld, Futter und einer Lebendfalle konnten Anna und Marlen bis zum nächsten Tag alle Welpen einsammeln und ins Tierheim bringen. Die Kleinen waren unglaublich ausgehungert, nahezu am Verdursten und voller Flöhe und getrocknetem Flohkot. Manche hatten außerdem kleinere Verletzungen, die sie sich wahrscheinlich auf dem brachliegenden Gelände zugezogen hatten. Ihre dicken Bäuche deuteten außerdem auf einen starken Wurmbefall hin.

Die fünf Mädchen und vier Buben inhalieren quasi das gesamte Futter und Wasser, das wir ihnen hinstellten und fraßen mehrere Portionen, bis sie satt und halbwegs zufrieden in einen tiefen Schlaf fielen. Entfloht und entwurmt wurden sie natürlich auch gleich. Am nächsten Tag fand dann das große Baden statt, um sie von dem schlimmen Geruch und Dreck zu befreien.

Willow und Wayne schwächelten am ersten Tag etwas, inzwischen geht es ihnen aber gut. Sie waren die Ängstlichsten von allen und trauten uns anfangs keinen Millimeter, das legte sich aber glücklicherweise schnell. Wave ist die kleine Zicke in der Gruppe und zeigt den anderen, wo es langgeht. Der Rest ergibt sich seinem Schicksal und wird sich hoffentlich schnell einleben.

Wir gehen davon aus, dass die neun ca. 6 Wochen alten Welpen kurz vor ihrem Auffinden auf dem Grundstück ausgesetzt wurden, denn zum einen war von der Hundemama weit und breit nichts zu sehen, zum anderen waren wir erst einige Tage vorher genau dort spazieren und da war von Hunden nichts zu sehen oder zu hören. Wir sind sehr gespannt, wie sich die Süßen entwickeln werden. Ihre Fellzeichnungen sind ganz unterschiedlich und zeugen von einer spannenden Mischung.



Whippy

Neuer Kooperationspartner „Teneriffa News“

Wir freuen uns riesig, dass wir seit einigen Monaten mit den „**Teneriffa News**“ zusammenarbeiten. Teneriffa News ist ein Nachrichtenportal für Teneriffa- und Kanaren-Liebhaber, das regelmäßig über aktuelle Nachrichten, Geheimtipps rund um den Urlaub, das aktuelle Wetter vor Ort und vieles mehr informiert.

Teneriffa News

Der Herausgeber und Journalist Johannes Bornewasser sprach uns aktiv auf eine mögliche Kooperation an und rannte bei uns natürlich offene Türen ein. Schnell wurden wir uns einig und gründeten die Rubrik „Teneriffa-Tiere“.

Seitdem wird dort zwei Mal im Monat eines unserer Vermittlungstiere vorgestellt. Das Feedback ist toll! Unser Sanchez konnte

bspw. durch die Teneriffa News vermittelt werden. Auch neue Tierpaten und Spender wurden so auf uns aufmerksam.

An dieser Stelle möchten wir uns daher ganz herzlich bei Johannes für seine gelungene Arbeit und sein Vertrauen in uns bedanken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und empfehlen allen Kanaren-Freunden das Portal: www.teneriffa-news.com.

Glückliche Geschichten vermitteltler Tiere

Das Schönste an unserer Arbeit und die größte Motivation für uns sind die Happy End Geschichten, die uns immer wieder erreichen. Einige von ihnen möchten wir Ihnen heute unbedingt erzählen:

Erinnern Sie sich noch an unsere HD-Hündin **Mocca**? Sie zog Mitte 2019 in ihr neues Zuhause nach Deutschland, musste dort aber nach wenigen Wochen wieder ausziehen, weil sie einen starken Beschützerinstinkt entwickelte und die dort lebende Katze nicht duldete. Seitdem war sie in einem deutschen Tierheim untergebracht, mit dem wir seit langem sehr vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Viele Monate vergingen, ohne dass sich ernsthafte Interessenten gemeldet hätten. Einmal war es fast soweit, Mocca wohnte zur Probe bei einer Familie, aber auch dort wollte sie die alleinige Herrscherin sein und akzeptierte keinen anderen Hund neben sich. So musste sie weiterhin im Tierheim auf ihren neuen Menschen hoffen.

Und dann war es doch soweit! Ihre künftige Familie hatte Mocca in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ gesehen und sich sofort in sie verliebt. Zunächst entschied dann aber die Vernunft: wir haben doch schon drei Hunde, reicht das nicht? Dann wurde Mocca wie oben erwähnt kurzzeitig vermittelt und das Thema war vom Tisch. Doch einige Zeit später sah die Familie, dass Mocca wieder in der Vermittlung war und wusste, dass das kein Zufall sein konnte.

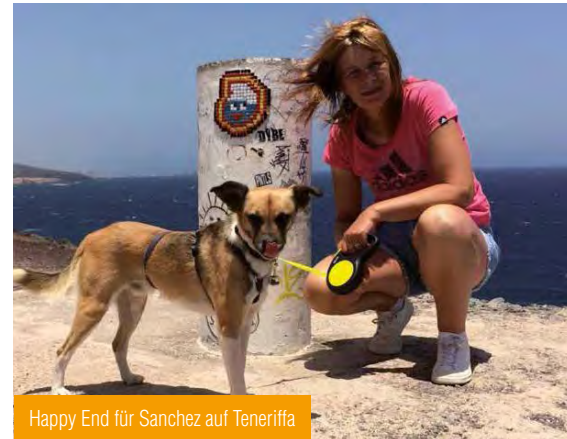
Die künftigen Besitzer nahmen sich sehr viel Zeit. Der Mann verbrachte vier Urlaubstage in Moccas Gehege und ließ sich auch von sechs Stunden Dauerregen nicht abhalten, ihr Vertrauen und ihre Zuneigung zu gewinnen. Am Tag 4 schleckte sie ihm schließlich über den Kopf und war todtraurig, als er abends ging. Da war klar: Sie werden ein Team!

Seitdem lebt Mocca in einer sehr hundeerfahrenen Familie mit drei weiteren großen Hun-

den und – Überraschung – einer Katze! Sie hat sich ganz toll integriert, liebt die täglichen, ausgedehnten Spaziergänge, tobt mit den anderen Vierbeinern auf der Wiese herum und mit dem Kätzchen kommt sie auch gut klar. Das neue Herrchen scheint ein echter Hundeflüsterer zu sein ... was ein Happy End 😊!

Auch für **Sanchez** ging eine lange Reise endlich zu Ende. Er war einer der Animal Hording Hunde, die wir im Oktober 2018 aufnahmen. Seitdem war er bei uns und hatte so gut wie nie Interessenten. Das änderte sich schlagartig mit den „Teneriffa News“. Kaum wurde er als „Teneriffa-Tier“ vorgestellt, kamen erste Anfragen. Plötzlich hatten wir eine ganze Auswahl an Interessenten für den hübschen Kerl. Nach der entscheidenden Vorkontrolle ging dann alles ganz schnell! Familie Sierks buchte einen spontanen Teneriffa-Urlaub und lernte Sanchez an ihrem ersten Tag auf der Insel kennen und lieben. Sie verbrachten ein paar tolle Tage, machten gemeinsame Ausflüge und nahmen ihr neues Familienmitglied direkt mit nach Hause. Dort hat er sich schon prima eingelebt und alle sind unheimlich glücklich miteinander. So müsste es immer sein!

Und auch für **Elmi** gab es das langersehnte Happy End! Seine neue Besitzerin Anke lernte ihn bereits 2019 bei einem Tierheim-Besuch kennen und verliebte sich unsterblich. Zunächst übernahm sie eine Patenschaft, da sie ihn unbedingt unterstützen wollte. Er hatte ja leider eine HD-Diagnose und es war klar, dass er an beiden Hüften operiert werden muss (wie in der Ausgabe 1/2020 kurz berichtet). Eine Vermittlung kam zu dem Zeitpunkt für Anke leider nicht in Frage, da ihre Arbeitszeiten nicht sonderlich hundefreundlich waren. Aber



Happy End für Sanchez auf Teneriffa

der hübsche Kerl ging ihr einfach nicht mehr aus dem Kopf. Also fasste sie sich ein Herz, sprach mit ihrem Freund, ihrem Arbeitgeber, änderte ihre Arbeitszeiten und adoptierte Elmi schließlich doch.

Da Elmi wegen Corona aber lange Zeit nicht ausfliegen konnte, fand auch seine letzte Hüft-OP noch auf Teneriffa statt. So hatte er genügend Zeit, sich von der Operation zu erholen und weiter Muskeln aufzubauen.

Gleich in der ersten Woche, in der das Fliegen wieder möglich war, kam Anke schließlich auf die Insel und holte Elmi nach Hause. Dabei nahm sie eine kleinere Odyssee auf sich: von Nürnberg über Berlin nach Teneriffa und über Frankfurt wieder zurück nach Nürnberg. Da muss die Liebe für Elmi wirklich groß sein 😊.

Und sogar unser Senior **Mario** hat auf seine alten Tage noch ein tolles Zuhause gefunden. Auch hier kam die neue Besitzerin extra aus Emden nach Frankfurt gereist, um ihren neuen Liebling in Empfang zu nehmen. Wir hätten noch viele dieser wunderschönen Geschichten zu erzählen. Leider würde das aber den Rahmen unseres Magazins sprengen, sodass wir uns auf eine kleine Auswahl beschränken mussten.

Danken möchten wir allen neuen Besitzern, die teilweise lange warten und weite Strecken auf sich nahmen, um ihren Vierbeiner in Empfang zu nehmen. Ein großes Dankeschön geht außerdem an Familie Dönges sowie Ronja und Max, die **Enano** und **Viktor** ebenfalls persönlich auf Teneriffa abgeholt und nach Hause eskortiert haben. Und das auf eigene Kosten! Sie alle schwärmen in den höchsten Tönen über ihre neuen Mitbewohner und sind übergelukkig.



Mocca und ihre neue Hundefamilie

Wir sind Lebens-Held Juni 2020

Wir können es noch gar nicht glauben. Dank vielen fleißigen Unterstützern sind wir in dem TV-Magazin FUNK UHR tatsächlich „Lebens-Held Juni 2020“ geworden. Wir hatten im Mai die Chance, uns zu bewerben, denn jeden Monat stellt die Zeitschrift Menschen und Vereine vor, die sich für echte Herzensangelegenheiten engagieren. Unter dem Kennwort „Arche Noah“ konnte für uns per Post oder E-Mail gevotet werden. Und tatsächlich! Es hatten uns so viele Menschen gewählt, dass wir Juni-Sieger wurden. Als solcher durften wir unsere Arbeit in der Ausgabe 26 vom 19.06.2020 ganzseitig vorstellen und auf den Jahres-sieg hoffen. Denn am Jahresende wird aus allen Monatssiegern der „Lebens-Held 2020“ gewählt, der sich über € 2.000,00 für sein Projekt und eine Ehrung durch die TV-Moderatorin Nina Ruge freuen darf. Diese Aktion hat uns viel Werbung und einige neue Spender gebracht. Wir sind übergücklich und dankbar für diese Chance und hoffen auf Ihre Unterstützung in der Endrunde. Wir informieren Sie auf jeden Fall, wenn es soweit ist und hoffen auf zahlreiche Votings!



FUNK UHR Ausgabe 26 vom 19.06.2020

Liebe Arche-Freunde,

Sie sehen, es war schon wieder einiges los bei uns im Tierheim. Die befürchtete Abgabeflut nach den Corona-Lockerungen blieb glücklicherweise aus. Aber auch ohne sie war uns nicht langweilig. Im Gegenteil, die vielen neuen Welpen und andere Neuzugänge benötigen viel Zeit, Energie und Liebe. Und natürlich entstehen mit ihnen wieder höhere Kosten, denn bis zur Vermittlung gehen viele Monate und Tierarzttermine ins Land. All das ist aber nicht so wichtig, solange sie nur gesund sind und bleiben.

Wie eingangs erwähnt, können wir dank der Corona-Lockerungen wieder etwas durchatmen. Erste ehrenamtliche Helferinnen sind wieder bei uns und unterstützen uns tatkräftig. Und auch das Platzproblem wird langsam besser, nachdem wir endlich einige vermittelte Tiere ausfliegen konnten. Das Zaun-Projekt rückt allerdings in immer weitere Ferne, da die Behörden auf Teneriffa gerade alles machen, nur keine Baugenehmigungen freigeben – Corona sei Dank. Aber natürlich müssen auch wir unser Augenmerk aktuell auf dringendere Themen legen und mit den horrenden monatlichen Kosten jonglieren.



Auch einen Vermittlungsrückschlag mussten wir verkraften: Unsere Bounty, die aufgrund ihres Rasse-Mixes nur auf der Insel vermittelt werden darf und schon seit 2018 bei uns ist, kam nach nur drei Wochen zurück. Mit den Kindern in der Familie war sie unheimlich lieb, das war wirklich sehr rührend. Wir hatten das im Vorfeld auch mehrmals ausprobiert. Allerdings stressten die Kleinen sie irgendwann so sehr, dass die Familie ihr das nicht zumuten wollte. Glücklicherweise freute sie sich wahnsinnig, ihre alten Hundekumpels im Tierheim wiederzusehen, sodass sie das Ganze hoffentlich als nette Sommerferien abspeichert.

Zum Schluss möchten wir Sie gerne um Ihre Meinung bitten. Bei der Themenauswahl für die Arche News fragen wir uns immer wieder, was Sie wohl am meisten interessiert. Sind es die neuesten Vermittlungstiere, die Gnadenhofbewohner oder doch die Happy End Geschichten? Möglicherweise interessiert es Sie aber auch, was im Bensheimer Büro so passiert, denn das ist auch nicht untätig. Dort laufen letztendlich alle Fäden zusammen und im Hintergrund passiert wahnsinnig viel, wie bspw. die FUNK UHR-Aktion. Helfen Sie uns dabei, die optimale Themenauswahl zu finden und schicken Sie uns Ihr Feedback. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Schwerpunkte zum Ankreuzen. Wir freuen uns riesig über viele Rückmeldungen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen weiterhin viel Gesundheit und alles erdenklich Gute zu wünschen. Danke, dass Sie an unserer Seite sind! Wir brauchen Sie auch in Zukunft!

Herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim



UMFRAGE:

Helfen Sie uns dabei, die Arche News noch spannender und lesenswerter zu machen. Welche Themen interessieren Sie besonders? Kreuzen Sie bitte alles an, was Sie auch weiterhin lesen möchten. Im Textfeld haben Sie außerdem die Möglichkeit, ein ganz neues Thema vorzuschlagen. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und freuen uns sehr auf Ihr Feedback!

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Entwicklung von bereits vorgestellten Tieren | <input type="checkbox"/> Welche Projekte sind in Planung?
<small>(sowohl auf Teneriffa als auch in Deutschland)</small> |
| <input type="checkbox"/> Happy End-Geschichten vermittelter Tiere | <input type="checkbox"/> Wie wir auf Teneriffa auch außerhalb des Tierheims helfen
<small>(bspw. med. Unterstützung von Privattieren, Kastrationsaktionen)</small> |
| <input type="checkbox"/> Mehr über das Team vor Ort
<small>(das Team bei der Arbeit, Mitarbeitervorstellung, ehrenamtl. Helfer/innen)</small> | <input type="checkbox"/> Sonstiges:

_____ |
| <input type="checkbox"/> Mit welchen Problemen wir zu kämpfen haben | |
| <input type="checkbox"/> Umbauten/Instandhaltung | |
| <input type="checkbox"/> Vorstellung der Gnadenhof-Hunde & -Katzen
<small>(Patentiere)</small> | |
| <input type="checkbox"/> Vorstellung neuer Vermittlungstiere
<input type="checkbox"/> Hund <input type="checkbox"/> Katze | |
| <input type="checkbox"/> Was macht das Vereinsbüro in Bensheim?
<small>(bspw. Aktionen, Kooperationen, Veranstaltungen, Webseite, Werbung)</small> | |

JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Charity-SMS, Teaming.net oder klassische Bankspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de